

## **Das Deutsche Team für die Weltmeisterschaften vom 16.-22. Juli 2007 in Hartpury, England, wurde nach dem Maimarktturnier in Mannheim benannt.**

Nach drei Tagen voller Spannung und hervorragendem Sport wurde das Team, das im Juli in England die deutschen Farben vertreten darf, nominiert. 6 Reiter werden nach Hartpury fahren, begleitet von ihren Helfern, unserem Bundestrainer Franz-Martin Stankus, Chefin d'Equipe Inga Holdt-Mencke und unserer Physiotherapeutin (die sich auch sehr gut für das Psychische eignet...), Anne-Kareen Thielen. Die Reiter sind aus Grade 2: Britta Näpel, Angelika Trabert und Steffen Zeibig. Für Grade 3 gehen Hanne Brenner und Bettina Eistel an den Start und zum ersten Mal auf so einem wichtigen Championat dabei ist Karen Schnoor, die in Grade 4 reiten wird.

Doch diese Nominierung ist nur das Ergebnis einer international offenen Deutschen Meisterschaft, wie sie bisher noch nie stattfand.

Die Einlaufprüfung am Sonntag wurde nur unter den Deutschen Reitern ausgetragen und zählte auch nicht für die Deutsche Meisterschaft. Sie ist für Reiter, Pferde und Richter gut, um sich mit allen Begebenheiten bekannt zu machen. Aus Zeitgründen konnten hier leider die ausländischen Teilnehmer noch nicht starten.

Wir hatten nämlich mit ca. 75 Nennungen ein absolutes Spitzenergebnis und wenn man sich vorstellt, dass für einen Ritt mit 8 bis 9 Minuten gerechnet werden muss, wird deutlich, wie viel Zeit insgesamt benötigt wird.

So begannen die Prüfungen am Montag und am Dienstag auch bereits um 8 Uhr und gingen bis abends 19 Uhr. Aber das nur am Rande.

Insgesamt war das Turnier schon von den bevorstehenden Europameisterschaften der Springreiter im August geprägt. Alle Böden sind neu und geradezu gigantisch in der Qualität. Die hellen Böden machen das ganze Gelände irgendwie freundlicher und die Gestaltung der Plätze wirkte sehr harmonisch und schön.

Organisatorisch war wie immer alles perfekt und die Integration der Para Equestrian, wie unser Sport seit letztem Jahr bezeichnet wird, in ein großes Turnier ist in Mannheim eine Selbstverständlichkeit. Das ist für uns behinderte Sportler durchaus keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr genießen wir es.

In der internationalen Konkurrenz am Montag und am Dienstag wurde ziemlich deutlich, dass die deutschen Reiter in Grade 2 und 3 dominieren, während in Grade 1 und 4 die anderen Nationen stärker sind. Noch...

Ganz besonders fiel auf, dass die Engländer sehr viel investieren und mit immer neuen Reitern und hervorragenden Pferden in den Wettbewerb gingen. Woher auch immer sie kommen mögen....

Die Weltmeisterschaft in diesem Jahr in England und die Paralympics 2012 in London scheinen unsere Inselnachbarn zu ungeahnten Höhenflügen zu bringen. Für alle anderen Nationen ist deshalb klar, wohin der Weg geht. Nun denn, packen wir's an...

Und dass wir es tun, wurde ebenfalls auf dem Maimarktturnier ersichtlich. Vier deutsche Reiterinnen hatten ihre Nachwuchspferde am Start. Bettina Eistel hatte sogar zwei „Nonames“, sprich Pferde dabei, die international noch nicht am Start waren. Mit Fabuleux konnte sie sich sogar das Ticket nach England sichern.

Geli Trabert ritt neben ihrer bewährten Stute Walmorel auch die siebenjährige Londria, die zur Zeit noch Heinrich Brähler gehört. Das kann sich aber bald ändern... Britta Näpel hatte zwei Pferde mit, die beide noch nicht in Mannheim gegangen sind. Mit dem gigantischen, 1,83 m großen Schimmel Durbridge, der früher mit Uta Gräf

piaffierte und passagierte, hat sie ein unglaublich ausdrucksstarkes Pferd unter dem Sattel. Hier sind wohl alle Möglichkeiten im Hinblick auf die WM offen.

Und schließlich habe ich neben Lyriker, der mir wieder von Hans-Peter Lange zur Verfügung gestellt wurde, meine eigene Stute „Women of the world“ vorgestellt. Der Name gehörte schon zu ihr, ich bin also nicht Größenwahnsinnig geworden ☺.

Sie ist 12 Jahre alt und kann eigentlich alles. Sie ist supersensibel, was uns zur Zeit im Feintuning noch etwas Schwierigkeiten bereitet. Aber ansonsten ist sie ein tolles Pferd, das sich in Mannheim schon sehr schön präsentiert hat.

Lyriker war in Topform, die er vor allem Nadja Ullrich zu verdanken hat, die ihn seit einigen Monaten trainiert. Er ist ein echter Garant, was seine Zuverlässigkeit und Durchlässigkeit betrifft. So ein Pferd in einer wichtigen Prüfung zu reiten, ist geradezu beruhigend... So bin ich auch glücklich, auf zwei so tolle Pferde setzen zu können und freue mich auf die WM und das, was dann noch folgt.

Im Rahmen der Präsentation der Behinderten Dressurreiter im großen Stadion unmittelbar vor der „Badenia“, dem großen Mannheimer Springen, wurden die ersten vier goldenen Reitabzeichen an Reiter mit Handicap verliehen.

Aus der Hand von Peter Hofmann bekamen Bettina Eistel, Bianca Vogel, Angelika Trabert und Hanne Brenner das Abzeichen an das Jackett gesteckt. Nicht wie üblicherweise 10 S-Siege waren Voraussetzung für die Verleihung, sondern internationale Erfolge bei den Para Equestrian, wie der Weltmeistertitel, der Europameistertitel oder Gold bei den Paralympics.

Seit letztem Jahr können diese Erfolge für das „Goldene“ berücksichtigt werden.

Die Ergebnislisten sind einsehbar unter:

<http://eventcontent.hippoonline.de/230/230zeitplanDEU.htm>

**Die Deutschen Meister 2007 sind:**

Grade 1 : Patricia Falk auf Hobis

Grade 2 : Britta Näpel auf Durbridge

Grade 3 : Hanne Brenner auf Lyriker

Grade 4 : Karen Schnoor auf Enova´s Merlin

Hanne Brenner, 11. Mai 2007